

Zeitschrift: Schweizer Spiegel
Herausgeber: Guggenbühl und Huber
Band: 4 (1928-1929)
Heft: 10

Artikel: Wie man sein Kapital anlegt
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1065074>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

WIE MAN SEIN KAPITAL ANLEGT

Der « Schweizer-Spiegel » setzt mit dieser Nummer die zwanglose Serie über Kapitalanlagen fort. Die Artikel sind von einem Mitglied eines führenden schweizerischen Bankinstitutes verfasst. Ihr einziger Zweck ist, denjenigen Lesern, welche aus irgendeinem Grunde die oft etwas technisch geschriebenen Bankberichte und Handelsnachrichten nicht verfolgen, eine entsprechende Aufklärung zu bieten.

Die Lebensversicherung als Kapitalanlage

Die Lebensversicherung ist eine Art von Kapitalanlage, die von einem grossen Teil des anlagesuchenden Publikums nicht als solche in allen Teilen erkannt wird. Nicht jedermann, der eine Lebensversicherung abschliesst, kommt dadurch in den Genuss einer verhältnismässigen Verzinsung des in eine solche Anlage investierten Kapitals. Es haben verschiedene Faktoren einen bestimmenden Einfluss auf die Rentabilität einer Lebensversicherung. Eine erste Bedingung für den Abschluss einer Lebensversicherung bildet für den Versicherungsnehmer sein Gesundheitszustand und seine Konstitution und ferner das Alter; diese Punkte üben einen nicht zu unterschätzenden Einfluss aus auf die zu bezahlende Prämie. Weiter fallen in Betracht Eintrittsalter und Dauer der Versicherung. Wir unterscheiden eine Versicherung, die auf den Todesfall des Versicherten abgeschlossen wird oder eine solche, die im Erlebensfall nach einer gewissen Anzahl Jahre zur Auszahlung gelangt. Für die Wahl der einen oder andern Art der Versicherung sind im Momente des Abschlusses die persönlichen Verhältnisse des Versicherungsnehmers massgebend. — Wer sich mit dem Gedanken umträgt, eine Familie zu gründen, sollte, wenn es ihm die Verhältnisse erlauben, schon in jüngern Jahren eine Lebensversicherung abschliessen, denn je früher eine solche abgeschlos-

sen wird, desto billiger gestalten sich die Prämien; das sind nämlich die Einsätze, die der Versicherte jährlich oder je nach Vereinbarung zu entrichten hat, um nach der im Versicherungsvertrag festgesetzten Zeit in den Besitz der Versicherungssumme zu gelangen. Im spätern Alter abgeschlossene Versicherungen bedingen naturgemäss höhere Prämiensätze und bewirken dadurch eine entsprechende Reduktion der Verzinsung des angelegten Kapitals. Die Versicherung bildet einerseits die Deckung eines bestimmten Kapitalbetrages für die Hinterbliebenen des Versicherten bei Eintritt des eigenen frühzeitigen Todes, anderseits ist sie eine Rücklegung von Ersparnissen, die aufgebracht werden müssen, um die festgesetzten Prämien zu entrichten und dadurch die Versicherung in Kraft zu erhalten. Dies bedeutet für den Versicherungsnehmer eine zwangsweise Sparmassnahme und kann daher in diesem Sinne auch erzieherisch auf ihn einwirken.

Wie vorausgeschickt, stellen die Lebensversicherungen in einem gewissen Grade eine Kapitalanlage dar. — Betrachten wir nur kurz, was für Versicherungen die billigsten — nämlich für den Versicherten — sind und wie sich diese Art Kapitalanlage verzinst.

Eine Versicherung auf den Todesfall abgeschlossen ist hinsichtlich der Höhe der Prämiensätze die billigste; wenn man aber

berücksichtigt, dass die Dauer einer solchen Versicherung unter Umständen eine sehr lange sein kann, so wird sie für den Versicherten in einem solchen Falle sehr teuer zu stehen kommen. Im Gegensatz dazu erfordert die gemischte Versicherung — d. h. eine solche, die im Todesfall, spätestens aber nach einer gewissen Anzahl Jahre zur Auszahlung gelangt — höhere Prämiensätze, da auf jeden Fall mit einer bestimmten Frist, innerhalb welcher die Versicherungssumme unter allen Umständen bezahlt werden muss, zu rechnen ist. Es ist wohl dem Leser klar, dass diese Art der Versicherung für die Gesellschaft ein gutes Geschäft ist, während sie für den Versicherten unter Berücksichtigung der Verzinsung der von ihm einbezahlten Kapitalbeträge, wenn er den Verfalltermin der Police erlebt, eine wenig vorteilhafte Kapitalanlage bedeutet.

Dagegen muss aber billigerweise der Tatsache Rechnung getragen werden, dass die volle Versicherungssumme auch bei Eintritt des vorzeitigen Ablebens des Versicherten an seine Angehörigen ausbezahlt worden wäre und ferner muss für die Beurteilung der Verzinsung ebenfalls mitberücksichtigt

werden, dass das Risiko während der ganzen Versicherungsdauer durch die Versicherungsgesellschaft voll gedeckt war.

Wir wollen uns nun an Hand eines praktischen Beispiels vergegenwärtigen, mit welchen ungefähren Verzinsungen bei einer gemischten Versicherung — denn solchen Versicherungen wird heute in den weitaus meisten Fällen der Vorzug gegeben — gerechnet werden kann:

Jemand schliesst im Alter von 30 Jahren eine Versicherung im Betrage von Fr. 10,000 ab, mit der Bedingung, dass dieselbe beim Tode des Versicherten, spätestens aber nach 25 Jahren fällig wird. Der Versicherte hat hierfür eine Prämie von ungefähr Fr. 400 zu entrichten. Diese Prämie verringert sich auch nach einer gewissen Anzahl Jahre im Verhältnis der Beteiligung, an welcher der Versicherte am Gewinn der betreffenden Versicherungsgesellschaft partizipiert. Unter Berücksichtigung dieser Versicherungsbedingungen ergibt sich bei Auszahlung der Versicherungssumme nach 15 Jahren, für die bis zu diesem Zeitpunkt geleisteten Prämienzahlungen eine ungefähre Rendite von zirka 8 %. Diese Rendite nimmt



Für die Reise, für die Ferien

ist Yala-Tricotwäsche unentbehrlich. Wie angenehm kühl wirkt im Sommer das feine Tricot auf der Haut. Herrlich! Und wie bequem lässt sie sich selbst im kleinen Kofferchen unterbringen. Yala-Wäsche ist für Reise und Ferien wie geschaffen.

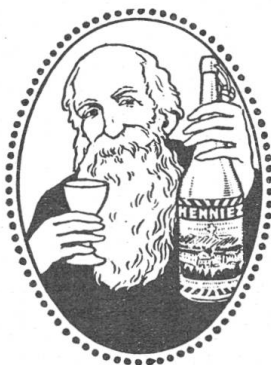
Yala

mit der weitem Dauer der Versicherung entsprechend ab und erreicht im Erlebensfalle des Versicherten, d. h. nach 25 Jahren noch die Höhe von zirka 2 %.

Wie der Kapitalist bei seinen Anlagen das Augenmerk in erster Linie auf Sicherheit und Ertrag richtet, so finden diese beiden wichtigen Grundsätze für ihn auch Anwendung beim Abschluss einer Lebensversicherung. Er wird sich in erster Linie über die Gesellschaft, bei welcher er eine Versicherung abzuschliessen gedenkt, in bezug auf ihre Geschäftstätigkeit und die erzielten Gewinne, an Hand von Bilanzen usw. eingehend orientieren, oder sich von kompetenter Seite orientieren lassen. Diese Informationen können hier in der Schweiz am zuverlässigsten beim eidgenössischen Versicherungsamt eingeholt werden. Man wird bei genauer Prüfung von Versicherungsgesellschaften in bezug auf ihre Solidität leicht zu der Ueberzeugung kommen, dass die Erfolge eines solchen Unternehmens im engsten Zusammenhang stehen mit dem Umfang der von ihm abgeschlossenen

Geschäfte. Wenn nun der Versicherte seinerseits an dem Gewinn der Gesellschaft mitbeteiligt ist, so ergibt sich daraus die Schlussfolgerung, dass unter solchen Umständen eine grosse, bzw. sichere Gesellschaft für den Versicherten zugleich die grösstmöglichen Vorteile zu bieten vermag, mit andern Worten: Das Beste ist hier zugleich das Billigste und in bezug auf die Kapitalanlage das Rentabelste.

Es sei hier noch kurz auf eine weitere Art der Versicherung hingewiesen. Es betrifft dies die sogenannte Rentenversicherung. Im eigentlichen Sinn des Wortes handelt es sich in diesem Falle nicht um eine Kapitalanlage, im Gegenteil, man bezieht periodisch wiederkehrende Zinse, wobei auf das Kapital, das für die Erzielung einer solchen Rente erforderlich wäre, zum vornherein verzichtet wird. Diese Art der Versicherung kommt in erster Linie für alleinstehende Personen in bereits vorgerücktem Alter in Frage, die auch weiter keine verwandtschaftlichen Verpflichtungen, d. h. sonst für niemanden zu sorgen haben und deren



HENNIEZ-LITHINÉE
Vertrieb für die
deutsche Schweiz
ZÜRICH
Weinbergstr. 17

Achten Sie auf den Namen

HENNIEZ
LITHINÉE

Verlangen Sie überall das echte
« HENNIEZ-LITHINÉE »
die führende Mineralwasser-Marke.

Gesund, wohlschmeckend, erfrischend
Vorzüglich geeignet zur Mischung mit Weinen



Ihr Arzt kennt ein neues Verfahren, die Zähne zu reinigen

Es sind wichtige Entdeckungen in der Zahnpflege gemacht und neue Methoden zum Schutze der Zähne gefunden worden. Film — der böse Feind. Die Zahnheilkunde führt jetzt zahllose Zahn- u. Zahnfleischleiden auf einen Film zurück, der sich auf den Zähnen bildet und ein Keimträger ist. Wenn Sie die Zunge über Ihre Zähne gleiten lassen, werden Sie ihn als einen klebrigen Überzug gewahren. Dieser Film schadet Ihren Zähnen und muss darum täglich entfernt werden. Film haftet an den Zähnen, dringt in Furchen ein und setzt sich dort fest. Er ist der Nährboden für Millionen von Keimen, welche die Zähne der Zahnfäule preisgeben. Veraltete Methoden richten gegen den Film nichts aus. Jetzt gibt es ein neues Verfahren. Versuchen Sie es! Die Zahnheilkunde hat jetzt in Gestalt einer modernen Zahnpasta, namens Pepsodent, ein wirksames Gegenmittel für Film geschaffen. Sie verflockt und beseitigt den Film und festigt weiterhin das Zahnfleisch. Sie poliert die Zähne ganz glatt, ohne dem Schmelz im geringsten zu schaden. Machen Sie einen Versuch mit Pepsodent, und achten Sie darauf, wie rein die Zähne sich danach anfühlen. Mit dem Verschwinden des Filmbelages werden die Zähne zusehends weisser. Schon nach wenigen Tagen lässt sich die Wirkungskraft unzweifelhaft nachweisen. Lassen Sie sich noch heute von Abt. 1682-100 O. Brassart Pharmaceutica A.-G., Stampfenbachstrasse 75, Zürich, kostenfrei eine 10tägige Probetube kommen.

Pepsodent GESETZLICH
GESCHÜTZT

*Die moderne amerikanische
Qualitäts-Zahnpasta*

Von Zahnärzten in der ganzen Welt empfohlen

Vermögen oder Einkommen es nicht erlaubt ein sorgenfreies Dasein zu fristen. Wie bei der Lebensversicherung, so liegen auch bei der Rentenversicherung bestimmte Berechnungen für die Höhe des einzuzahlenden Kapitals zugrunde. Entscheidend hierfür ist das Eintrittsalter des Versicherten und dessen mutmassliche Lebensdauer. Nehmen wir an, es möchte jemand im 60. Lebensjahr eine jährliche Rente von Fr. 1000 kaufen, so wird er dafür ein Kapital von ungefähr Fr. 12,000 auslegen müssen; zur Versicherung einer Rente im gleichen Betrage von Fr. 1000, wird eine Person im 70. Altersjahr nur noch zirka Fr. 8000 Kapital einzuzahlen haben und so wird bei gleichbleibender Rente der einzuzahlende Kapitalbetrag um so kleiner, je höher das Eintrittsalter des Rentenerwerbers ist. Damit steigt auch automatisch die Verzinsung des einbezahlten Kapitals.

Es liessen sich auf dem Gebiete des Versicherungswesens noch viele Versicherungsarten und Varianten anführen, auf die im Detail hin einzutreten indessen zu weit führen würde. Ueber nähere Einzelheiten, Bedingungen usw. können bei jeder Versicherungsgesellschaft, oder deren Agenten die gewünschten Auskünfte eingeholt werden.

Für jedermann, der eine Versicherung in dieser oder jener Form abzuschliessen denkt, ist auf jeden Fall dringend zu empfehlen seine persönlichen Verhältnisse eingehend zu prüfen, um sich genau Rechenschaft geben zu können, welcher Art der Versicherung er den Vorzug geben soll. Ferner wird er sich über die in Frage kommende Versicherungsgesellschaft nach jeder Richtung orientieren, oder sich von kompetenter Stelle beraten lassen. Dies sind unbedingt notwendige Massnahmen, um sich vor Schaden und unangenehmen Ueberraschungen zu schützen. Nur allzugut werden sich viele Versicherte noch an die unheilvollen Auswirkungen der Nachkriegszeit und ihre katastrophalen Folgen erinnern. Diese bedauerlichen Vorfälle haben in den kompetenten Aufsichtsbehörden verschärfte Kontrollmassnahmen gerufen, so dass unter der Voraussetzung einigermaßen normaler Verhältnisse, mit der Möglichkeit einer Wiederholung der vorerwähnten Ereignisse kaum mehr zu rechnen ist.

Empfehlenswerte Pensionen, Pensionate und Kurse



Wer nur einmal

im Jahre Ferien hat, nützt diese kostbare Zeit zur Stärkung der Gesundheit aus. Bitte verlangen Sie unsern ill. Prospekt.

Kuranstalt Sennrütli Degersheim

F. Danzeisen-Grauer,
Dr. med. v. Segesser.

Faites suivre à votre fille un cours à
L'ÉCOLE NOUVELLE MÉNAGÈRE
JONGNY sur VEVEY

Bewegungsschule

Suzanne Perrottet & Gertrud Schoop

Freiestrasse 56, Zürich 7

Mütter, die ihre Jugend gesund bewahren wollen, Töchter, die ihr Selbstgefühl stärken und ihre Hemmungen verlieren wollen, Kinder, die harmonisch werden sollen... sie alle bedürfen der rhythmischen Körperbildung. Wir erteilen Einzel- und Gruppenunterricht für Frauen, Töchter und Kinder in Volks- und Privatkursen. (Die Volkscurse werden im Sommer im Strandbad abgehalten.) Preis von Fr. 5.— bis Fr. 25.— pro Monat.

Anmeldungen und Auskunft
jederzeit und unverbindlich durch das
Sekretariat, Telefon L. 25.28

Mädchenpensionat Chopard

Lausanne, 3 Av. de Florimont

Intimes Familienleben. — Gründliche Erlernung der französischen Sprache. Sport und Musik. — Grosser Garten.

Verlangen Sie bitte ausführlichen Prospekt
Mme et Mr J. CHOPARD

HEIRATS - GESUCHE

Wir behalten uns vor, Inserate in dieser Rubrik, die auf uns den Eindruck der Unseriosität machen, zurückzuweisen. Das Wort in dieser Rubrik kostet Fr. —.30

Deutschschweizerischer Ingenieur

vorläufig noch in lat. Amerika tätig, 34, Akademiker, mit sehr guten Aussichten für die Zukunft, wünscht sich wieder zu verheiraten; lebensfrohe Natur, Sport- und Musikfreund. Er sucht frohmütige, geistig rege Lebensgefährtin mit ähnlichem Geschmack, die Sinn für Tropenleben und ein gediegenes Heim hat. Kleines Vermögen vorhanden. — Anfragen mit Bild an HS 9, Verlag „Schweizer-Spiegel“.

Zuckerkrankhe

brauchen den süssen Geschmack von Speisen und Getränken nicht zu entbehren. Mit **Hermes Saccharin-Tabletten** einem Süsstoff, *garantiert ohne Nebenwirkung und Nebengeschmack*, kann der Diabetiker ohne Gefahr ganz nach Belieben süssen. — In allen einschlägigen Geschäften zu haben.

Zum bequemen Mitführen der Tabletten in Westentasche oder Damenhandtasche liefern wir auf Wunsch flache Döschen.

HERMES A.-G., ZÜRICH 2

Heirat



45jährige Dame, seit 10 Jahren verwitwet mit eigenem Heim, kleiner Rente, sucht Bekanntschaft eines gleichaltrigen oder etwas älteren gebildeten Herrn aus guter Familie, zu einem glücklichen Lebensabend.

Offerten sind erbeten unter C. K. an den Verlag des „Schweizer-Spiegel“.